

Antwort

des Ministeriums für Bildung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Helga Lerch (FDP)
– Drucksache 17/6802 –

Situation des Faches Französisch an Realschulen plus

Die Kleine Anfrage – Drucksache 17/6802 – vom 16. Juli 2018 hat folgenden Wortlaut:

An Realschulen plus besteht die Möglichkeit, Französisch im Wahlpflichtbereich als 2. Fremdsprache zu wählen. In diesem Zusammenhang bitte ich die Landesregierung um Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

1. Wie stark wird das Fach Französisch im Wahlpflichtbereich als 2. Fremdsprache gewählt?
2. Wie hoch ist der Anteil der Lehrkräfte, die das Fach fachfremd unterrichten?
3. Wie hat sich die Anzahl der Neueinstellungen an den Realschulen plus im Fach Französisch in den letzten acht Jahren verändert?
4. Sieht die Landesregierung Probleme in der Abdeckung des Bedarfs an ausgebildeten Französisch-Lehrkräften an Realschulen plus in den kommenden Jahren?

Das **Ministerium für Bildung** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 7. August 2018 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Im Schuljahr 2017/2018 besuchten insgesamt 80 115 Schülerinnen und Schüler eine Realschule plus, darunter 68.223 in den Klassenstufen mit Wahlpflichtfach, also den Klassenstufen 6 bis 10. Davon haben insgesamt 11 539 Schülerinnen und Schüler das Wahlpflichtfach Französisch gewählt. Dieser Anteil entspricht 16,9 Prozent.

Zu Frage 2:

82,9 Prozent der im Fach Französisch im Schuljahr 2017/2018 an Realschulen plus unterrichteten Stunden wurden fachgerecht, 17,1 Prozent fachfremd erteilt. Allerdings wird auch in diesen Unterrichtsstunden stets für das Fach qualifiziertes Personal eingesetzt. Dies sind Lehrkräfte, die die fachdidaktische Kompetenz in einer anderen Fremdsprache besitzen und darüber hinaus eine private Weiterbildung in Französisch besucht haben, über einen aktiven Sprachschatz verfügen oder Muttersprachler sind.

Zu Frage 3:

Die Zahl der neu eingestellten hauptamtlichen Lehrkräfte an Realschulen plus im Fach Französisch ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Jahr	Lehrkräfte
2010/2011	26
2011/2012	16
2012/2013	20
2013/2014	21
2014/2015	24
2015/2016	17
2016/2017	13
2017/2018	28

(Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Amtliche Schulstatistik.)

Zu Frage 4:

Wie die Antwort zu Frage 2 zeigt, wurden im Schuljahr 2017/2018 an Realschulen plus fast 83 Prozent der Unterrichtsstunden im Fach Französisch durch fachlich qualifizierte Lehrkräfte erteilt. Den Informationen auf der Homepage des Ministeriums für Bildung kann entnommen werden, dass das Fach Französisch aktuell als sogenanntes „Bedarfsfach“ in Bezug auf Lehrkräfte mit dem Lehramt an Realschulen plus anzusehen ist. Das heißt, dass unter Berücksichtigung der derzeitigen Bewerberlage die Einstellungsaussichten für Lehrkräfte mit dem Lehramt an Realschulen plus und einer Lehrbefähigung im Fach Französisch für eine dauerhafte Beschäftigung im Schuldienst günstig sind.

Der Landesregierung ist es ein großes Anliegen, dass der Unterricht in allen Fächern durch fachlich qualifizierte Lehrkräfte abgedeckt wird. In der Praxis kann allerdings nicht immer ausgeschlossen werden, dass es an einzelnen Schulen oder Schularten zu Engpässen in einzelnen Fächern kommt. Die Schulbehörde ist bemüht, solche Engpässe durch eine vorausschauende und flexible Personalplanung zu vermeiden. Hierzu trägt auch die Tatsache bei, dass sich das Ministerium für Bildung durch entsprechende Werbung bemüht, insbesondere Lehrkräfte in „Bedarfsfächern“ für den Schuldienst in Rheinland-Pfalz zu gewinnen.

Dr. Stefanie Hubig
Staatsministerin